

Going Places VISION 21

Publisher: Yong-Hwan Kim / Editor: Sang-Kyoon Woo, Overseas Communications Team, Kia Motors Corp.
231 Yangjae-Dong, Seocho-Gu, Seoul, Korea <http://www.kia.com>

Titelgeschichte

Kia cee'd erreicht 5 Sterne im Euro-NCAP-Test

Der cee'd ist damit eines der sichersten Autos im C-Segment



Das brandneue Familienauto Kia cee'd erzielte 5 Sterne im neuesten Euro-NCAP-Crashtest, dessen Ergebnisse letzten Monat veröffentlicht wurden. Mit seinen Sicherheitsnoten – 5 Sterne für den Erwachsenenschutz, 4 Sterne für den Kinderschutz und 2 Sterne für den Fußgängerschutz – befindet sich der cee'd unter den sichersten Fahrzeugen des C-Segments.

»Das neueste Euro-NCAP-Ergebnis ist ein Meilenstein für Kia. Der cee'd wurde in Europa entwickelt und wird in Europa gebaut, um die Erwartungen europäischer Kunden in allen Aspekten – einschließlich der Sicherheit – zu erfüllen oder zu übertreffen«, erklärte Yong-Hwan Kim, Senior Executive Vice President & COO von Kia Motors Corporation. »Die zahlreichen Qualitäten des Autos, die 5-Sterne-Sicherheitsbewertung und die einzigartige 7-Jahre-Garantie von Kia werden den cee'd für europäische Verbraucher noch attraktiver machen, denn sie bieten Sicherheit, Verlässlichkeit und niedrige Unterhaltskosten.«

»Die Sicherheitsingenieure von Kia legten bei der Entwicklung des cee'd Wert darauf, in praxisrelevanten Unfallszenarien den höchstmöglichen Insassenschutz zu bieten. Unsere Ingenieure haben die 5-Sterne-Bewertung des cee'd im Euro-NCAP-Test vorausgesagt, und das Ergebnis des neuesten Kia-Familienautos im C-Segment bestätigt die

großen Fortschritte, die Kia in den letzten 10 Jahren erzielt hat«, fügte Yong-Hwan Kim hinzu.

Das fünftürige Schrägheckmodell des Kia cee'd, das mit sechs Standardairbags (Front-, Seiten- und Kopfairbags) ausgestattet ist, erhielt gute oder ausgezeichnete Noten in den Frontaufprall-, Seitenaufprall- und Kinderschutztests nach dem Euro-NCAP-Standard.

Beim cee'd konzentrierten sich die Kia-Ingenieure zunächst darauf, durch guten Überblick, ein präzises und agiles Fahrverhalten und leistungsstarke Bremsen eine hohe »aktive Sicherheit« zu gewährleisten, damit Kia-Fahrer Unfälle und andere Gefahren im Straßenverkehr vermeiden können.

Laut Jean-Charles Lievens, Senior Vice President von Kia Motors Europe »hat die Einführung des Kia cee'd eine qualitative Revolution für Kia bedeutet, die im Verbund mit unserem hochproduktiven Herstellungswerk in der Slowakei mittlerweile auch die Wahrnehmung von Kia durch die Verbraucher beeinflusst. Die meisten Käufer des cee'd-Fünftürers sind neu eroberte Kunden, die zum ersten Mal einen Kia kaufen, und wir gehen davon aus, dass der cee'd wagon und der dreitürige pro_cee'd diesen Trend verstärken werden.«

Automobil ausstellungen

Kia zieht auf der IAA in Frankfurt alle Blicke auf sich

Premiere des pro_cee'd-Serienmodells und der Sportcoupé-Studie Kee

Kia Motors Corporation feierte am Dienstag, dem 11. September die Weltpremiere von drei brandneuen Autos auf der Internationalen Automobilausstellung Frankfurt: die Sportcoupé-Studie Kee, das dreitürige Schrägheckmodell Kia pro_cee'd und die »grüne Leistungsstudie« Kia eco_cee'd.



Kia Kee – Sportcoupé-Studie

Der Kia Kee (Aussprache: »ki«) ist ein 4,3 m langes, zweitüriges Coupé mit schlanken Linien und neuartigen Proportionen dank einer nach hinten gezogenen Kabine. Diese Neuinterpretation des 2+2-Coupés zeigt eine eindrucksvolle Präsenz in schlichter, zeitloser Form, die eine neue Designrichtung für Kia ankündigt.





Am bulligen, flachen Kia Kee fallen drei einzigartige Karosserieelemente ins Auge: die kraftvolle Frontpartie mit charakteristischen Scheinwerfern und LED-Lichtband,

die dynamische Seitenansicht mit einer überraschenden Kabinenform und 20-Zoll-Leichtmetallfelgen. Der 4324 mm lange Kia Kee wird von einem V6-Ottomotor der nächsten Generation mit 2,7 Liter Hubraum und 200 PS angetrieben. Die Kraftübertragung erfolgt über ein Sechsgang-Automatikgetriebe.

Kia pro_ceed – Schrägheck-Dreitürer



Dank des neuen dreitürigen Kia pro_ceed, einer wichtigen Erweiterung der populären cee'd-Familie von Kia, bietet das C-Segment in Europa wieder mehr Stil und Sportlichkeit. Trotz seiner gedungenen, sportlichen Form bietet der pro_ceed großzügige Beinfreiheit vorn und hinten und mit 340 Litern bei aufrechter Rücksitzlehne den größten Kofferraum seiner Klasse.



Der längere, flachere und leichtere pro_ceed hat eine verlängerte Frontpartie, einen flacheren Kühlergrill, neu gestaltete Scheinwerfer, breitere Stoßfänger mit markanter Spoilerlippe, einen tieferen mittleren Lufteinlass und größere Nebelscheinwerfer. Die Windschutzscheibe ist wesentlich stärker geneigt, und die um 276 mm verlängerten Türen haben ein individuelles Design. Auch seitlich betrachtet zeigt das Auto viel Charakter und eine Gürtellinie, die nach hinten wesentlich steiler ansteigt. Der Kia pro_ceed wird in Europa ab Anfang nächsten Jahres in 19 Modellvarianten bei den Händlern stehen.

Kia eco_ceed – umweltfreundliche Performance



Kia hat in Frankfurt auch die »grüne Leistungsstudie« eco_ceed vorgestellt. Dieses neue Konzeptfahrzeug ist eine Weiterentwicklung des Schrägheckmodells Kia pro_ceed, die auf einen niedrigeren Verbrauch und weniger Schadstoffemissionen ausgerichtet ist und dabei spritzige Fahrleistungen bietet. Auf der Basis des pro_ceed mit einem lebhaften, jedoch sparsamen 115-PS-Diesel mit 1,6 Liter Hubraum, der bereits die Euro-5-Grenzwerte einhält, bietet der eco_ceed erheblich mehr »grünes Potenzial« als das Serienmodell. Kleine, jedoch signifikante Änderungen am Basismodell ermöglichten eine deutliche Verringerung des Verbrauchs (nur 3,9 l/100 km) und der CO₂-Emissionen (nur 104 g/km).

Die eindrucksvollen Leistungs-, Verbrauchs- und Emissionswerte des eco_ceed sind größtenteils auf aerodynamische Verbesserungen zurückzuführen, die einen Luftwiderstandsbeiwert (c_w) von nur 0,29 ermöglicht haben. Um den Nutzen der aerodynamischen und antriebstechnischen Verbesserungen zu maximieren, wurde der eco_ceed mit zwei neuen Kia-Technologien ausgerüstet: Idle Stop&Go (Start-Stopp-Automatik) und Regenerative Braking (Bremskraftrückgewinnung).

Als »grüne Leistungsstudie« zeigt der eco_ceed einige der Zukunftsvisionen von Kia: Entwicklung neuer Motoren für umweltfreundliche und verbrauchsarme Serienmodelle der nächsten Generation, ohne die Kundenerwartungen in Bezug auf sportliches Design und Fahrspaß aus den Augen zu verlieren.

Auszeichnungen

2007er Kia Amanti (Opirus) von IIHS als »Gut« bewertet

US-Versicherungsinstitut vergibt Bestnote



Das 2007er Modell des Kia Amanti (auf vielen Märkten: Opirus) hat in einem vom US-amerikanischen Insurance Institute for Highway Safety (IIHS) durchgeführten Seitenaufpralltest für Oberklasselimosinen die Note »Gut« erhalten. »Gut« ist die beste vom IIHS vergebene Bewertung, und die Ergebnisse sind laut Angaben des Instituts ein Maß dafür, wie gut große Fahrzeuge die Insassen bei einem starken Seitenaufprall schützen.

»Es überrascht mich nicht, dass der Amanti in diesem Test im Vergleich zu teureren Modellen so gut abgeschnitten hat«, sagte Len Hunt, Executive Vice President und COO von Kia Motors America. »Wir freuen uns sehr, dass die Philosophie von Kia, unseren Kunden preiswerte und sichere Fahrzeuge anzubieten, vom Test des 2007er Amanti durch das IIHS bestätigt wurde.«

Laut IIHS basiert die Seitencrash-Bewertung auf dem Verhalten des Fahrzeugs beim seitlichen Zusammenprall mit einer Barriere, die der Frontpartie eines Geländewagens entspricht. Aus den Verletzungsmessungen im Rahmen des Tests wird ermittelt, mit welcher Wahrscheinlichkeit der Fahrer oder ein Rücksitzpassagier bei einem echten Unfall schwere Verletzungen in verschiedenen Körperbereichen davontragen würde.



Der Kia Amanti, das günstigste Fahrzeug im Testfeld, war bei den Ergebnissen ganz vorne dabei. »Der Amanti ist der Beleg dafür, dass man sich kein teures Auto leisten muss, um bei einem Seitencrash mit einem Geländewagen gut geschützt zu sein«, sagte IIHS-Präsident Adrian Lund. »Die serienmäßigen Kopfairbags vorne und hinten haben dafür gesorgt, dass die Dummies nicht mit dem Kopf auf harte Gegenstände – darunter die eindringende Crashtest-Barriere – aufschlugen.«

Hinweis: Technische Daten und Serienausstattungen können je nach Land/Region variieren.